

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 1

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

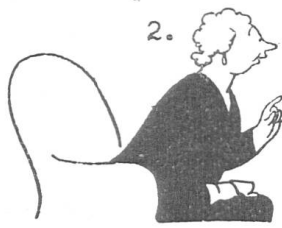
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Film



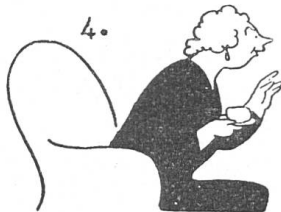
Setzt sich für einen gemütlichen Schwatz mit Frau Gruber zu- recht, die ihre Kin- der mitgebracht hat, um mit Bubi zu spie- len.



Wartet bis Kinder in eifrigem Gespräch sind, sodass sie nichts hören können, um mit ihrem saftigen Stück Klatsch über Frau Bohner zu beginnen.



Kinder ver- fallen sofort in tiefstes Schweigen.



Wartet bis Kinder wieder mit Schwatzen begonnen haben und beginnt ihre Erzäh- lung aufs neue. Wie Frau Bohner gesehen wurde.....



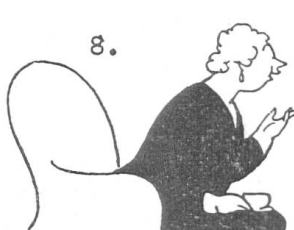
Bemerkt durch den war- nenden Blick von Frau Gruber, dass etwas nicht stimmt. Bemerkt Bubi an ihrer Seite, fragend, was sie jetzt tun sollten.



Schlägt be- geistert vor, vors Haus zu gehen und zu spielen. Wird abgelehnt.



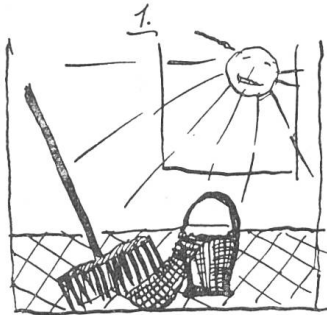
Schlägt vor, auf der Winde zu spie- len. Wird abge- lehnt. Oder sich zu verkleiden und im Gang zu spielen. Wird abgelehnt.



Bringt sie schliess- lich in Búbis Zimrer um mit der elektri- schen Eisenbahn zu spielen und beginnt ihre Geschichte noch- mals ganz von neuem.



Kinder kehren unver- züglich zurück, ha- ben beschlossen, mit der elektrischen Eisenbahn in der Wohnstube zu spielen. Fängt an vom Wetter zu sprechen.



Heute ist grosser Putztag
es ist sehr heiss also:
kurzes Mittagessen.
Kaffee und Röstli.



Kaffee und Röstli
sind fertig; Hausherr
kommt heiss und bringt
ein Paar Würste die
man noch kochen muss.



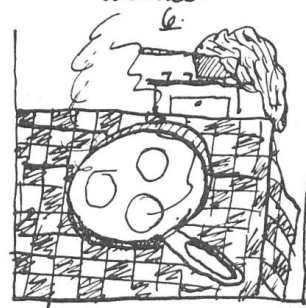
Da kommt der Frau
in den Sinn dass noch
Suppe von gestern übrig
ist, die man kochen
muss, da sie sonst sauer
würde.



Dabei denkt sie auch
gleich an die gestrigen
Nudeln und Eilser die
man besser gleich aufwärmt
als andern Tag's fortzu-
werfen.



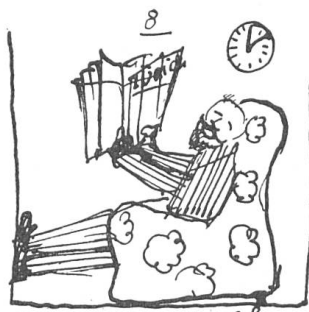
$1\frac{3}{4}$ schlägt's vom Turm
Tochter kommt aus der Stadt
und bringt 3 Stück Käse-
kuchen glatt aufwärmen,
da man ja heute "kurz"
machen wollte.



Hausherr hatte gerne
3 Spiegel für zur Röstli
Inblich sind sie fertig,
da — pppfffff —
läuft die Milch über.



Tochter rennt frische
Milch holen und denkt
sie wolle nie mehr noch
Kuchen heim bringen.



Hausherr gähnt fröh-
lich und nickt sich vor
mit mehr extra Spiegel-
Eier zu verlangen.



Müde und zerschlagen kommt
Frau um $1\frac{1}{2}$ Uhr zu Tisch
und nimmt sich jetzt vor nie
mehr ein "kurzes" Mittagessen
zu machen auf einem Putztag

Von Klara Gähwiler, Zürich

Unsere Einladung an die Abonnenten, uns passende lustige Einfälle, Text und Zeichnungen, in Anlehnung an unsere ständige Rubrik „Mein Film“ zu schicken (es brauchen keine Kunstwerke zu sein), ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Weitere Beiträge sind willkommen. Die besten werden gedruckt und honoriert.